

Grammatikformen:

Medium, Medio-Passiv – Deponens – Kurze Erläuterung mit Zitaten von SCH:

Nachfolgend wird aus >>>Die Geschriebene des NEUEN BUNDES<<< von SCH in der Schriftart Arial zitiert, und es werden eigene Ergänzungen in der Schriftart Courier New hinzugefügt:

„ ... Wir bitten also den Leser, zu berücksichtigen,
dass Deponentia

(eigene Erklärung: Verben, in denen ein Aktiv-Stamm einer Zeitform abgelegt wurde)
in der Regel Auslegungssache sind

(eigene Erklärung: Es gelten alle Übersetzungs-Möglichkeiten gleichzeitig!)
und keinesfalls als verbindlich betrachtet werden müssen.

(eigene Erklärung: Besser: deshalb alle als verbindlich betrachten werden sollten.)
Ob der Satz in M10.28a

(Mat 10.28a):

>und nicht fürchtet von den Umbringenden den Leib<

(eigene Erklärung: D. h. „individuell^{md}“, sonst wäre es nicht md, sondern aktiv)
gelesen werden muß, oder ob es richtiger wäre, hier einfach eine Passiv-Form zu sehen:

>und nicht seid fürchtengemacht von den Umbringenden den Leib ...<

(eigene Erklärung: Hier wird der Zustand übersetzt, der Vorgang wäre: „**werdet**“)
oder Medium:

>und nicht fürchtet euch von den Umbringenden den Leib ... <

(eigene Erklärung: Hier steht md als Rückbezugsform)
muss also jeder für sich entscheiden.

(eigene Erklärung: Nur in SCH-Übersetzung machbar, nicht in der DaBhaR-Übersetzung!)
Es ist jedenfalls sinnvoll bei solchen Fällen, dem Gedanken nachzugehen,

weshalb Gott in SEINER Geschriebenen ein bestimmtes hellenisches Wort nie in der aktiven Form gebraucht

(eigene Erklärung: Genauer der Sohn GOTTES **gebrauchen** *läßt* durch Bibelschreiber),
sondern anstatt dessen die Passivform des Wortes an Stellen an Stellen verwendet

(eigene Erklärung: Nur zwingend bei Aorist oder Futur!),
die wir immer aktiv wiedergeben würden

(eigene Erklärung: Klassisches Beispiel: „antworten“).
Dies hat sicherlich einen geistigen Hintergrund,

(eigene Erklärung: Passiv weist auf äußeren Einfluß hin)

den man, egal für welche grammatische Deutung man sich entscheidet,

(eigene Erklärung: Da beide zugleich gelten, kommt eine Deutung nicht in Betracht!)
im Auge behalten sollte.

Des weiteren sollte berücksichtigt werden,

dass die Mediumform nur im Futur

(eigene Erklärung: Zukunft)

und im Aorist

(eigene Erklärung: eine zeitoffene Form)

eine eigene erkennbare Wortform hat.

In allen anderen Zeitformen entspricht die Mediumform völlig der Passivform,

so daß beide nicht zu unterscheiden sind.

Es kann also jede Passivform,

die im Präsens

(eigene Erklärung: Gegenwart, z. B.: „ich sehe“),

Imperfekt,

(eigene Erklärung: 1. Vergangenheit, z. B.: „ich sah“),

Perfekt

(eigene Erklärung: 2. Vergangenheit, z. B.: „ich habe gesehen“),

oder

Plusquamperfekt

(eigene Erklärung: 3. Vergangenheit, z. B.: „ich hatte gesehen“)

steht,

genauso gut mit Medium übersetzt werden und umgekehrt.

(eigene Erklärung: Es müßte eigentlich zwingend beides übersetzt werden!)

Grammatikformen:

Der Anfang des Zitats unter der Überschrift:

Deponentia, Medium- und Passivformen

„Es gibt hellenische Wortfamilien, bei denen das aktive Verb
(eigene Erklärung: Tätigkeitswort)

nie im Bibeltext erscheint.

Anstelle dessen wird die Passiv- oder Mediumform verwendet.“

[Das wäre so, wie man im Deutschen anstelle von:

>Klaus geht zur Schule<

prinzipiell sagen würde:

>Klaus wird zur Schule gegangen<.

Die hellenischen Wörter, auf die dies zutrifft, nennt man deponent.“

stimmt nur bedingt,
weil

„deponent“ kein im Deutschen eigentlich nicht mögliches Passiv bezeichnet.

Dem griechischen Wort für „gehen“ (πορεύομαι)

liegt z. B. das Wort „in Gang setzen“ (πορεύω) zugrunde.

Ähnlich ist es auch bei dem Wort „antworten“ (ἀποκρίνομαι).

Diesem Wort liegt das Wort „ab-urteilen“ (ἀποκρίνω) zugrunde.

Demzufolge liegt in beiden Fällen eine Präsens-Aktiv-Form vor,
so daß es sich nicht um ein Deponentia handelt.

Im übrigen kann das Passiv von „gehen“ auch umschreibend wie folgt wiedergegeben werden:

>Klaus wird zum zur Schulegehen veranlaßt< (Vorgangs-Passiv)

oder:

>Klaus ist zum zur Schulegehen veranlaßt< (Zustands-Passiv).

Richtig ist z.B. bezüglich „gehen“ und „antworten“,

dass die Präsens-Aktiv-Form davon nicht im Bibeltext vorkommt.

Deponens (= **de-ponere**) bedeutet aus dem lateinischen übersetzt:

„ab-legen“ bzw. „weg-legen.“

Ein solcher Fall liegt dann vor,

wenn der Präsens-Aktiv-Stamm abgelegt worden ist,

von wem und warum auch immer.

Ein Beispiel hierfür wäre:

„individuell^{md} werden“, „individuell^{md} geschehen“, „sich^{Rückbezug} entwickeln“ (γίνομαι).

Hier handelt es sich um eine klassische Deponens-Form,

da eine fiktive Präsens-Aktiv-Form, die „γίνω“ heißen müßte,

nicht (mehr) vorhanden ist.

Es muß allerdings darauf hingewiesen werden,

dass es hier den Sonderfall einer Perfekt-Aktiv-Form, nicht md/ps, gibt:

„geworden bin ich“ (γέγονα),

die in weiteren Formen, anderen Personen und Partizipien, im Bibeltext vorkommen.

Ein weiterer Sonderfall liegt vor, wenn es, obwohl es ein Präsens-Aktiv-Stamm gibt,

im Futur (Zukunft) kein Aktiv-Stamm (mehr) vorhanden ist.

In diesem Fall ist das Deponens nur auf die Futur-Form beschränkt, z. B. bei:
wörtlich: „sein“, zweite Wort-Ordnung: „bedeuten“, „gehören“, frei: „stattfinden“ (εἶμι).

In der Futur-Form kommt es nur als Medium vor:

„Sein werde ich individuell^{md}“ (ἔσομαι).

Bisher habe ich es 13 Mal im Bibeltext gefunden.

Auch hier kann bezüglich eines geistigen Hintergrunds nachgedacht werden!